

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 66 (1948)  
**Heft:** 2

## **Vereinsnachrichten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

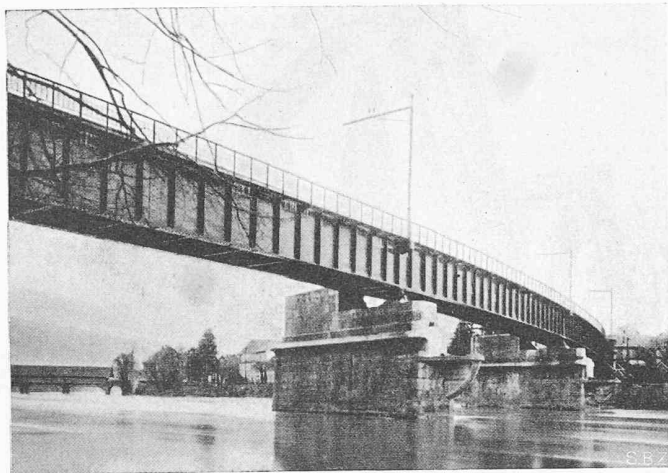


Bild 30. Gäubahnbrücke in Olten

## NEKROLOGE

† **Ambrosius Schmid** von Malans, geb. am 25. Juli 1880, gewesener ord. Professor für Tierzucht an der E. T. H., ist am 31. Dez. 1947 gestorben. Unser G. E. P.-Kollege war 1909 aus der Abt. VII hervorgegangen, 1917 in Bern zum Dr. rer. pol. promoviert worden und hatte dann bis 1929 die Versuchsanstalten in Bern-Liebelfeld geleitet. Seither hat er bis letztes Jahr seinen Lehrstuhl mit grossem Erfolg bekleidet und dazu mannigfach der Förderung der schweiz. Viehzucht gedient.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG

## MITTEILUNGEN DER VEREINE

### S. I. A. Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein

#### Protokoll der Delegiertenversammlung

vom Samstag, den 30. August 1947, nachmittags 15 Uhr, im Hotel «Central» in Davos (Fortsetzung von S. 16)

#### Traktandum 9: Abänderung von Art. 16 des Formulars Nr. 119 «Bedingungen und Messvorschriften für die Erd- und Maurerarbeiten»

Ing. P. E. Soutter betont, dass es sich lediglich um eine zahlenmässige Anpassung eines Artikels im Formular Nr. 119 an die entsprechende bundesrätliche Verordnung handelt.

Arch. P. Rohr bemerkt, dass aus dem Kommentar nicht hervorgehe, ob die Normalienkommission dazu Stellung genommen habe.

Ing. P. E. Soutter antwortet, dass die Normalienkommission nicht besonders begrüsst worden sei, da die Angelegenheit durch die Verhältnisse als abgeklärt schien.

Ing. O. Lüthi vertritt die Auffassung, dass zuerst die bundesrätliche Verordnung abgewartet werden soll.

Ing. M. Stahel stellt fest, dass die bundesrätliche Verordnung erschienen sei und dass die Zahlen sich gleich geblieben seien mit Ausnahme der ersten Zahl. Es wurde keine Minimalbreite fixiert.



Bild 31. Seestrassen-Unterführung Zürich-Wollishofen

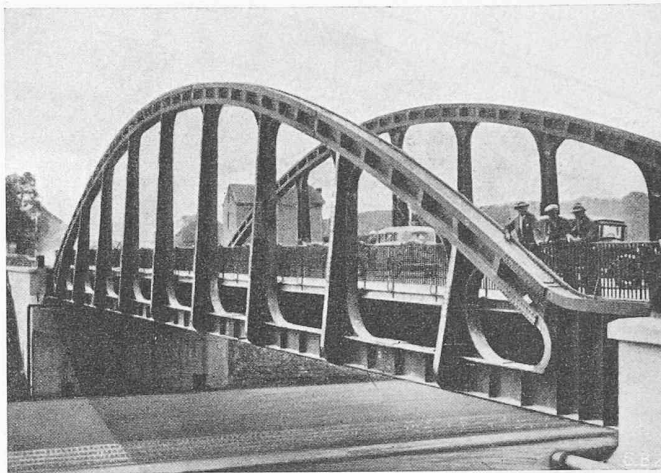


Bild 32. Pont de Lanaeken, Belgien

**Abstimmung:** Die Abänderung von Art. 16 des Formulars Nr. 119 «Bedingungen und Messvorschriften für die Erd- und Maurerarbeiten» wird in offener Abstimmung einstimmig angenommen.

#### Traktandum 10: Genehmigung der neuen Regeln des S. E. V. für Wasserturbinen

Prof. Dr. R. Neeser: Das «Comité Electrotechnique Suisse», das vom S. E. V. gebildet wurde, hat bereits vor dem Krieg die Tatsache beanstandet, dass es in der Schweiz keine Normen gäbe als Basis für die Aufstellung der Vertragsbedingungen für die Lieferung von Turbinen und ihren Bestandteilen. Es war notwendig, dafür ausländische Normen zu verwenden. Diese Normen stimmen nicht alle überein. Der V. S. E. hat es für notwendig erachtet, besondere schweizerische Regeln aufzustellen, die den schweizerischen Erfahrungen, sowohl der Werke wie auch der Ersteller-Firmen entsprechen.

Die im Jahre 1939 bestellte Kommission bestand aus Vertretern der E. T. H., des Eidg. Wasserwirtschaftsamtes, der Werke und der Spezialfirmen. Die Kommission unter Vorsitz von Prof. R. Dubs hat eine sehr grosse Arbeit geleistet und u. a. Versuche des Wasserbaulaboratoriums der E. T. H. veranlasst. Die ersten Ergebnisse der Arbeiten der Kommission sind 1946 im Bulletin Nr. 14 des S. E. V. veröffentlicht worden. Die Kommission hat die darauf eingegangenen Vorschläge und Bemerkungen einer eingehenden Prüfung unterzogen und die Abänderungen des ersten Entwurfes 1947 in Nr. 6 des Bulletin S. E. V. veröffentlicht. Die vorliegenden Normen sind dann nach ihrer endgültigen Bereinigung gemäss einer in der 61. Generalversammlung des S. E. V. in Solothurn 1946 dem S. E. V. - Vorstand erteilten Vollmacht am 12. April 1947 in Kraft gesetzt worden.

Das C.-C. empfiehlt den Delegierten, diese Normen ebenfalls als S. I. A. - Normen zu genehmigen. Diese Normen sind vielleicht nicht in allen Punkten hundertprozentig. Es wird aber ohne weiteres möglich sein, sie später auf Grund der bei ihrer Anwendung gemachten Erfahrungen zu revidieren und immer weiter zu verbessern.

Präsident M. Kopp dankt die Ausführungen von Prof. Neeser und gibt vom Vorschlag des C.-C. Kenntnis, die Regeln anzunehmen. Eine Aenderung kann nicht vorgeschlagen werden, sie müssten entweder in dieser Form angenommen oder verworfen werden.

Ing. M. Oesterhaus schätzt die grosse Arbeit, die

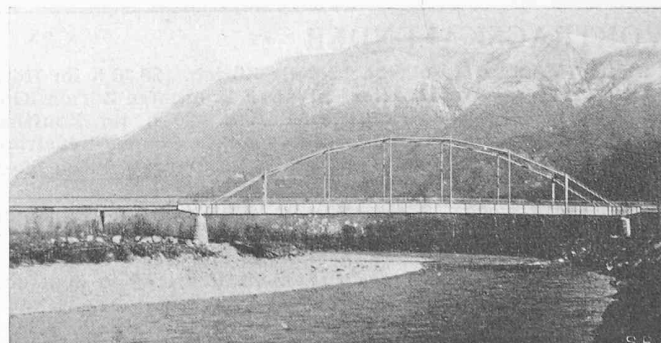


Bild 33. Tessinbrücke Giubiasco-Sementina

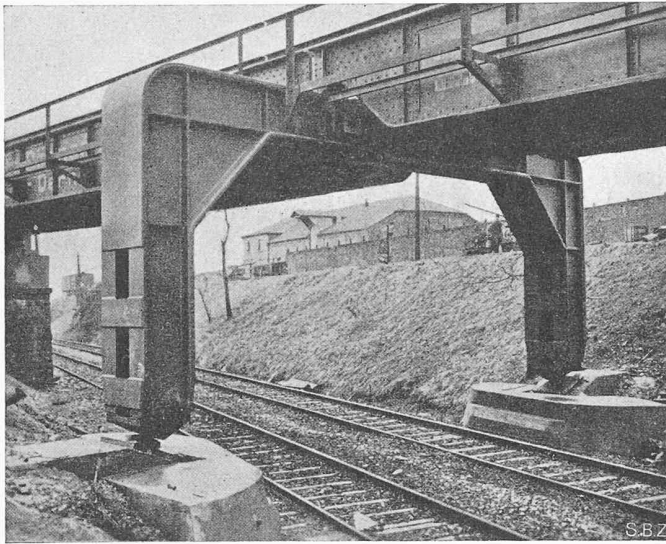


Bild 34. Kreuzungsbauwerk in Deutschland

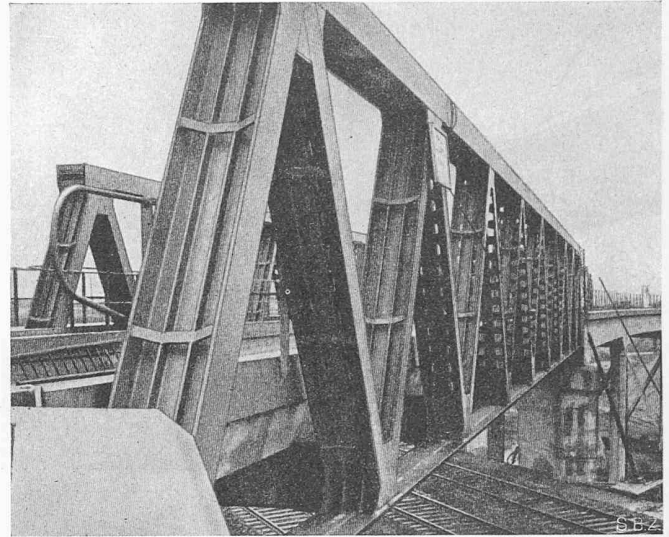


Bild 35. Eisenbahnbrücke Les Joncherolles, Paris - St. Denis

geleistet worden ist, und spricht den Dank des S. I. A. an die Kommission aus. Hinzuweisen aber sei darauf, dass S. I. A. - Wassermess - Normen bestehen, die mit den neuen Regeln nicht vollständig im Einklang stehen.

Präsident M. Kopp schlägt vor, die Bemerkungen von Ing. M. Oesterhaus Prof. Neeser zu unterbreiten, damit sie mit dem S. E. V. behandelt werden können.

Prof. Neeser bestätigt, dass allfällige Divergenzen zwischen den S. I. A. - Normen und den neuen Regeln noch geprüft werden.

Abstimmung: Die neuen Regeln für Wasserturbinen werden einstimmig angenommen. (Fortsetzung folgt)

## S. I. A. Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein Sitzung vom 17. Dezember 1947

Nach der Protokollabnahme der Sitzungen vom 19. Nov. und 3. Dez. sprach unser Basler Kollege Arch. P. Trüdingen über

### Planen und Bauen in England

In der Planung steht heute England durch die Pionierarbeit von Unwin und Howard an erster Stelle. Charakteristisch ist dort seit jeher die Bevorzugung des Einfamilienhauses. Die Siedlungsverklumpung einerseits, die in der Zwischenkriegszeit aufgekommene primitive und unrationelle Anreihung von Einfamilienhäusern längs der Ausfallstrassen andererseits soll durch Howards Gedanken der *Gartenstädte* überwunden werden, bestehend aus einzelnen, durch Grüngürtel getrennten Wohnquartiereinheiten (Neighbourhood-Units) für je rd. 10000 Einwohner, mit eigenen Primar- und Sekundarschulen und gemeinsamen Hochschulen. Das wesentlichste ist aber, dass die zur Durchführung von Nutzungsplänen notwendigen Expropriationsrechte im Gesetz bereits festgelegt sind, womit auch die Bodenspekulation kaltgestellt ist. Wegen der Wichtigkeit, die diese Feststellungen und das ganze Problem auch für unsere schweizerische Entwicklung haben, ist die Wiedergabe des ganzen Vortrags in der SBZ beabsichtigt, so dass für heute diese summarische Berichterstattung genügen möge.

Es folgten noch Einblicke in die Wiederaufbauplanungen von Coventry, Exeter und der Londoner City im Gebiete der St. Pauls Cathedral, ferner Beispiele von Schulhäusern und vorfabrizierten Notsiedlungen. An einem schottischen Beispiel wurde die sehr bemerkenswerte Tendenz zu gemischter Bauweise im gleichen Quartier (Bungalows, Einfamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser bis zu acht Geschossen) dargestellt.

Schluss 22.00 h.

A. v. W.

## VORTRAGSKALENDER

12. Jan. (Montag). Volkshochschule Zürich. 20.30 h im Hörsaal 119 der Universität. Dr. E. Altorfer: «Der Flughafen Zürich-Kloten».
13. Jan. (Dienstag). Techn. Ges. Zürich. 20 h im Zunfthaus Saffran. Dir. Dr. H. Gygi, Wildeg: «Die Schweiz. Zementindustrie».
14. Jan. (Mittwoch). S. I. A. Basel. 17 h Führung durch die Architektur-Ausstellung im Gewerbemuseum.
14. Jan. (Mittwoch). S. I. A. Zürich. 20.15 h im Zunfthaus zur Schmiden, Marktgasse 20. S. J. Davies, D. Sc., University of London: «Die Organisation der Ingenieur-Ausbildung und der wissenschaftlich-technischen Forschung in Grossbritannien» (Vortrag in deutscher Sprache).
17. Jan. (Samstag). S. I. A.-Fachgruppe der Ingenieure für Brückenbau und Hochbau, Zürich. 10.30 h im Aud. 30b der E. T. H. Dr. Walter Humm, Leiter der Techn. Forschungs- und Beratungsstelle der E. G. Portland, Wildeg: «Ueber Zementigenschaften und Betonqualität».

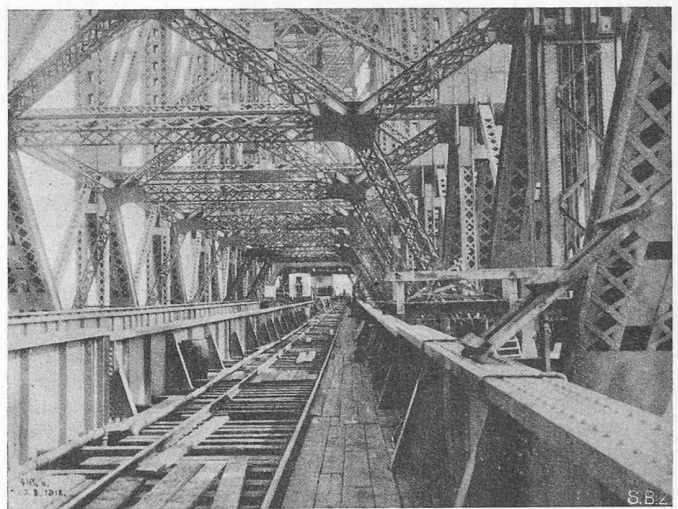


Bild 36. Quebec-Brücke

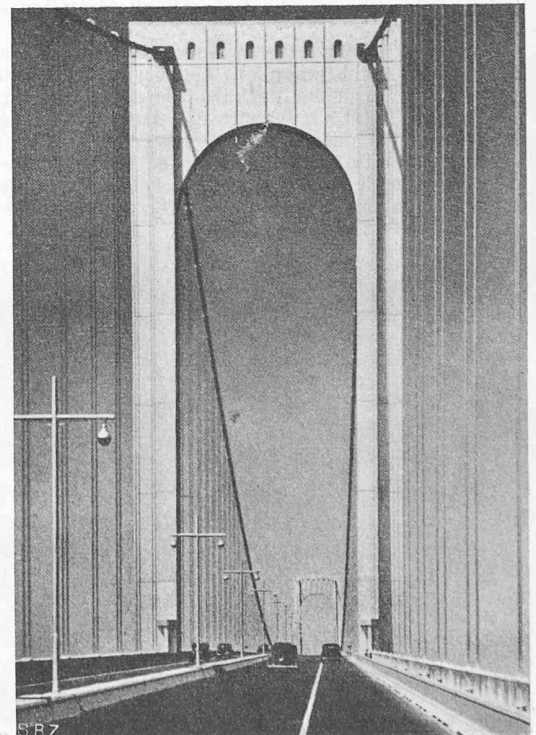


Bild 37. Bronx-Whitestone-Brücke